

Vertrauen
muss verdient werden

Amundi
ASSET MANAGEMENT

Weekly Market Review

Update von den Finanzmärkten

Woche vom 22. November 2021

von Research, Strategy and Analysis, Amundi

€ Eurozone

Nach einem Rückgang von 24,1% im September sind die PKW-Verkäufe in der Eurozone im Oktober erneut um 31,4% gesunken. Grund für den Rückgang sind erhebliche Basiseffekte. In Deutschland sanken die Neuwagenverkäufe um 34,9%, in Frankreich um 30,7%, in Italien um 35,7% und in Spanien um 20,5% (alle Zahlen vs. Vorjahr).

USA

Nach aktuellen Zahlen sind die Einzelhandelsumsätze in den USA im Oktober um 1,7% (vs. Vormonat) bzw. 16,3% gestiegen. Im September betrug der Anstieg 0,8% bzw. 14,3%.

🌐 Schwellenländer

Die **türkische Zentralbank** hat ihre Zinsen am 18. November erneut um 100 Basispunkte auf 15% gesenkt und damit die Erwartung der Märkte erfüllt. Es war die dritte Senkung seit der Ernennung des neuen Gouverneurs Sahap Kavcioglu im September. Damals lagen die Zinsen noch bei 19%. Die türkische Lira wertete daraufhin gegenüber dem US-Dollar um 6% auf 11 ab.

🏛️ Aktien

Zum Ende der Berichtssaison stabilisieren sich die Aktienmärkte, nachdem die Unternehmensergebnisse schon im Oktober um 10% besser ausgefallen waren als erwartet (+60% in Europa und +41% in den USA).

📊 Anleihen

Nach der Ankündigung neuer Covid-Restriktionen in Europa erholten sich die Anleihenmärkte. Ebenfalls positiv wirkten Preisanpassungen: Die Märkte gehen inzwischen nicht mehr davon aus, dass der Einlagezinsen im Jahr 2022 um 10 Basispunkte steigen werden.

📎 ZAHL DER WOCHE

78 USD

Für ein Barrel Rohöl der Sorte WTI, nach einem deutlichen Rückgang (Brent bei 81 USD)



TERMINE



23. November

Eurozone: Euro Composite
Einkaufsmanagerindex

24. November

US-Index: Core
Personal Consumption
Expenditures Price

25. November

BIP-Zahlen: Deutschland und
Mexiko

26. November

Frankreich und Italien:
Consumer Confidence
Index

Quelle: Amundi Strategy

Chinas Wirtschaft: ein schwaches Lebenszeichen

Die Konjunkturdaten fielen im Oktober insgesamt besser aus als erwartet, zeigen jedoch auch, dass der Aufschwung noch immer fragil ist. Der Wiederanstieg der Einzelhandelsumsätze war vor allem auf stärkere Inflation zurückzuführen, die Autoverkäufe erholen sich langsam dank der langsam nachlassenden Chip-Knappheit. Die Industrieproduktion wächst ebenfalls stärker, wozu nicht nur die Automobilindustrie, sondern auch die exportorientierten IKT-Hersteller beitragen. Der Immobilienmarkt kühlt dagegen merklich ab: Schon im September war das Verkaufsvolumen (in Quadratmetern) um 13,2% zurückgegangen, im Oktober lag der Rückgang bei 21,7% (jeweils vs. Vorjahr. Auch die Zahl der Baubeginne sank im September um 13,5% und im Oktober um 33,1% (jeweils vs. Vorjahr), die Immobilieninvestitionen gingen um 5,5% (vs. Vorjahr) bzw. 3,5% (vs. Vormonat) zurück. Industrielle Rohstoffe kamen durch den rückläufigen Immobilienmarkt ebenfalls unter Druck, vor allem die Produktion von Baustoffen und Eisenmetallen (Stahl) ging zurück und senkte das Wachstum Industrieproduktion insgesamt um 0,8 Prozentpunkte. Hauptursache für den Rückgang sind aus unserer Sicht staatliche Restriktionen, die größtenteils immer noch in Kraft sind, darunter vor allem die Null-Toleranz-Politik in der Pandemiebekämpfung

die Emissionskontrolle in schadstoff- und emissionsintensiven Sektoren und die bereits seit dem vierten Quartal 2020 geltenden Beschränkungen am Markt für Wohnimmobilien. Allerdings hat die Konjunkturschwäche auch die Politik auf den Plan gerufen: Wegen der Energieknappheit hatte die chinesische Nationale Entwicklungs- und Reformkommission (NDRC) die Kohleproduktion erst im Oktober deutlich erhöht, gleichzeitig haben lokale Behörden an einigen Stellen exzessive Energieverbrauchskontrollen korrigiert und die Produktion normalisiert. Zum Jahreswechsel rechnen wir mit einer weiteren Entspannung. **An der Zero-Covid-Politik dürfte sich dagegen vor den Olympischen Winterspielen in Peking vom 4. bis 20. Februar kaum etwas ändern**, angesichts der hohen Impfquote in China erwarten wir jedoch ab Februar Lockerungen bei Inlandsreisen. Auch in der Wohnungspolitik ändert die Regierung ihren Kurs. Bisherige Weichenstellungen haben lediglich den kurzfristigen Liquiditätsdruck für Bauunternehmen reduziert, gehen jedoch aus unserer Sicht nicht weit genug, um einer mittelfristigen Abkühlung am Wohnimmobilienmarkt entgegenzuwirken. **Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass die chinesische Wirtschaft langsam wieder in Gang kommt und auf eigenen Beinen stehen kann**, sobald die staatlichen Beschränkungen (Energieverbrauchskontrollen, Zero-Covid-Politik und Straffungen in einigen Sektoren) fallen.

Index	Returns			
	19/11/2021	1 W	1 M	YTD
Aktienmärkte				
S&P 500	4705	0.5%	4.1%	25.3%
Eurostoxx 50	4341	-0.7%	4.2%	22.2%
CAC 40	7080	-0.2%	6.2%	27.5%
Dax 30	16125	0.2%	3.9%	17.5%
Nikkei 225	29746	0.5%	1.8%	8.4%
SMI	12579	0.5%	5.3%	17.5%
SPI	16143	0.0%	4.8%	21.1%
MSCI Emerging Markets (close -1D)	1274	-0.9%	-1.6%	-1.4%
Rohstoffe - Volatilität	19/11/2021	1 W	1 M	YTD
Rohöl (Brent, \$/barrel)	79	-4.3%	-6.8%	64.5%
Gold (\$/Unze)	1857	-0.4%	5.0%	-2.2%
VIX	19	2.2	2.8	-4.3
Währungen	19/11/2021	1 W	1 M	YTD
EUR/USD	1.13	-1.2%	-2.8%	-7.4%
USD/JPY	114	0.1%	-0.3%	10.5%
EUR/GBP	0.84	-1.5%	-0.4%	-6.0%
EUR/CHF	1.05	-0.6%	-2.4%	-3.1%
USD/CHF	0.93	0.6%	0.4%	4.7%

Quelle: Bloomberg, Amundi Research
Aktualisiert am 19. November 2021 um 15:00 Uhr

Index	Returns			
	19/11/2021	1 W	1 M	YTD
Credit markets				
Itraxx Main	+50 bp	+1 bp	-1 bp	+2 bp
Itraxx Crossover	+251 bp	+3 bp	-4 bp	+10 bp
Itraxx Financials Senior	+58 bp	+2 bp	+1 bp	-1 bp
Fixed Income markets	19/11/2021	1 W	1 M	YTD
ESTER OIS	98.81	-1 bp	-5 bp	-50 bp
EONIA	-0.49	-	-	+1 bp
Euribor 3M	-0.56	-	-1 bp	-1 bp
Libor USD 3M	0.16	-	+3 bp	-8 bp
2Y yield (Germany)	-0.76	-2 bp	-14 bp	-6 bp
10Y yield (Germany)	-0.32	-6 bp	-21 bp	+25 bp
2Y yield (US)	0.46	-5 bp	+7 bp	+34 bp
10Y yield (US)	1.54	-2 bp	-9 bp	+63 bp
Eurozone Sovereigns 10Y spreads vs Germany	19/11/2021	1 W	1 M	YTD
France	+35 bp	-1 bp	-	+11 bp
Austria	+25 bp	+2 bp	+3 bp	+10 bp
Netherlands	+15 bp	+2 bp	+1 bp	+6 bp
Finland	+25 bp	-	+1 bp	+9 bp
Belgium	+34 bp	+2 bp	+3 bp	+16 bp
Ireland	+49 bp	+5 bp	+12 bp	+22 bp
Portugal	+63 bp	-1 bp	+11 bp	+3 bp
Spain	+71 bp	-1 bp	+8 bp	+10 bp
Italy	+120 bp	-1 bp	+15 bp	+9 bp



WICHTIGE INFORMATIONEN

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management und entsprechen dem Stand vom 19. November 2021, 15:00 Uhr. Diese Information richtet sich ausschließlich an Privatanleger und professionelle Kunden mit Wohnsitz bzw. Sitz in Österreich oder Deutschland. Die Information ist nicht für „U.S. Persons“ gemäß Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 bestimmt. Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und keine unabhängige Finanzanalyse. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder zum Bezug einer Dienstleistung dar. Die geäußerten Ansichten können sich jederzeit aufgrund von Markt- und anderen Bedingungen ohne Verständigung ändern. Die Informationen, Einschätzungen oder Feststellungen in diesem Dokument wurden auf Basis von Informationen aus Quellen erstellt oder getroffen, die nach bestem Wissen als verlässlich eingestuft wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass Länder, Märkte oder Sektoren sich wie erwartet entwickeln. Die geäußerten Ansichten sollten nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen, oder als Hinweis auf den Handel für ein Produkt von Amundi Asset Management angesehen werden. **Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie oder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Rendite.**

Investitionen bergen gewisse Risiken, darunter politische Risiken und Währungsrisiken. Die Anlagerendite und der Wert des investierten Kapitals können sowohl sinken als auch steigen und auch den Verlust des gesamten investierten Kapitals zur Folge haben. Es wird weder ausdrücklich noch implizit eine Aussage oder Zusicherung über die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen abgegeben. Amundi Asset Management übernimmt keine Haftung für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Information entsteht. Amundi Asset Management, Société par Actions Simplifiée (S.A.S., f.z. Vereinfachte Aktiengesellschaft) mit einem Grundkapital von 1.086.262.605 Euro - durch die Autorité des Marchés Financiers (AMF, f.z. Aufsichtsbehörde) unter der Nummer GP04000036 regulierte Fondsverwaltungsgesellschaft - 90 boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich - Handels- und Gesellschaftsregister Paris (RCS) Nummer 437 574 452. Die veröffentlichten Prospekte und die Kundeninformationsdokumente der von Amundi in Österreich bzw. Deutschland angebotenen Fonds stehen unter www.amundi.at bzw. www.amundi.de in deutscher bzw. englischer Sprache kostenlos zur Verfügung. Datum der erstmaligen Verwendung: 19. November 2021